

Wien braucht dringend sichere Radwege: Wo bleibt der Ausbau?

Kritik am Radwegeprogramm Wiens: Wo bleibt die Sicherheit auf gefährlichen Straßen? Ein Vergleich mit Hamburg zeigt Handlungsbedarf.



Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich - In Wien zeigt sich ein alarmierendes Bild in Bezug auf das Radwegenetz, wie der Mobilitätssprecher der Grünen Wien, Kilian Stark, anprangert. Das heute vorgestellte Radwegeprogramm lässt zu wünschen übrig, insbesondere auf der Wallensteinstraße, die als gefährliche Straße gilt. Allem voran kritisierte Stark, dass an der Landstraßer Hauptstraße keine Verbesserungen vorgesehen sind, obwohl dieser Ort ein hotspot für Unfälle mit Autotüren ist. Die ambitionierte Ankündigung von Rot-Pink, jährlich 41 Kilometer neue Radwege zu schaffen, wurde bitter enttäuscht, denn in den letzten Jahren kamen gerade einmal 24 Kilometer hinzu. Dies hinterlässt eine Lücke von 140 Kilometern im Radwegenetz von Wien, ein Versäumnis, das Stark als

Wähler:innenenteuschung wertet, so berichtete **apa.at**.

Um die Problematik noch deutlicher zu machen, zieht Stark Vergleiche zu anderen Städten, wie Hamburg, das beeindruckende 47 Kilometer Radwege im Jahr 2024 gebaut hat. Wien hingegen bleibe hinter den Erwartungen zurück, und der politische Mut zur Verbesserung des Radwegenetzes fehle. Der dringend benötigte Ausbau soll sicherstellen, dass alle Wiener:innen ohne Sorgen mit Kindern am Rad unterwegs sein können. In einem anderen Licht zeigt sich der öffentliche Verkehr in Wien. Die Wiener Linien legen täglich über 211.000 Kilometer zurück, was dem fünfmaligen Umfang der Erde entspricht. Dabei nutzen täglich mehr als zwei Millionen Passagiere die Verkehrsmittel, was für die Bedeutung des Systems spricht, wie **wienerlinien.at** berichtet.

Statistiken zu den Wiener Linien

Im Jahr 2023 beförderten die Wiener Linien 792 Millionen Fahrgäste. Das macht sie zum größten regionalen Verkehrsnetz Österreichs, mit 83 Kilometern U-Bahn- und 880 Kilometer Buslinien. Von den täglichen Nutzern setzen immer mehr auf den öffentlichen Verkehr, was zu einem fortwährenden Trend führt: Mehr Öffi-Stammkund:innen als privat zugelassene PKW. Mit über 1,2 Millionen Jahreskartenbesitzern wird die Stärke des öffentlichen Nahverkehrs deutlich. Zudem leisten die Wiener Linien einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, indem sie einen Großteil ihrer Flotte mit erneuerbarem Strom betreiben. Die zukünftige Erweiterung des Systems wird zudem eine CO2-Reduktion um 75.000 Tonnen pro Jahr versprechen, was der Klimaauswirkung eines großen Waldes entspricht.

Details	
Vorfall	Verkehrsunfall
Ort	Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich
Quellen	• www.ots.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at